

Protokoll des Koordinierungstreffens von Aufstehen Berlin am 18.12.2018 im Nachbarschaftszentrum „Bürger für Bürger“, Brunnenstraße 145

Anwesenheit / Bestimmung der Sitzungsleitung und des Protokolls / Verabschiedung der Tagesordnung der Sitzung

- An der Sitzung nahmen ca. 35 Personen teil, von den Berliner Ortsgruppen waren Vertreter*innen *aus allen Bezirken* mit Ausnahme von Treptow-Köpenick anwesend.
- Die Sitzungsleitung (Moderation) übernahm Alexander King (Tempelhof-Schöneberg), das Protokoll führte Björn Aust (Neukölln).
- Alexander King erläutert die von Roman Veressov (Lichtenberg) vorab verschickte Tagesordnung. Einige Aufstehende beantragten das Aufsetzen bzw. das Vorziehen eines Tagesordnungspunktes „Transparenz in der Bewegung“ zum neuem TOP 1. Es folgt eine kurze, kontroverse Debatte. In offener Abstimmung spricht sich die Mehrheit der Anwesenden dafür aus, diesen Aspekt unter TOP 5 (Medien, Kommunikation, Online-Präsenz der Landesgruppe) zu diskutieren.
- Im Anschluss wird die Tagesordnung in der eingereichten Fassung verabschiedet.

TOP 1: Strategiekongress im Frühjahr

- Uwe Hiksich (Mitte) erläutert ein erstes Konferenzkonzept (vorab verschickt) sowie die Rahmendaten (Ort, Datum; s.u.) zum Kongress. Sahra Wagenknecht wurde zur Eröffnung bereits angefragt, kann aber aus terminlichen Gründen nicht kommen.
- Es folgt eine Debatte über Konferenzablauf, Einladung von „Aufstehen-Promis“, (Be-)Werbung usw. Wichtigster Debattenpunkt ist die Frage nach der Themenfestlegung und der Einbeziehung von Ortsgruppen und Aufstehen-Basis in die Festlegung von Workshop-Themen (Abstimmung über Themen über Online-Tools, Festlegung durch Ortsgruppen).
- **Nach längerer Debatte werden folgende Vereinbarungen getroffen:**
 - Der Kongress soll am 28. April 2018 im Gebäude der Rosa-Luxemburg-Stiftung (Franz-Mehring-Platz 1) ganztägig durchgeführt werden. Es soll sowohl Plenarrunden als auch thematische Workshops geben.
 - Ort, Datum des Kongresses und die Abfrage für Themenwünsche werden über social media und in einer Berlin-Rundmail an alle Unterstützer*innen kommuniziert.
 - Die Orts- bzw. Basisgruppen diskutieren innerhalb ihrer Strukturen Vorschläge für mögliche thematische Arbeitsgruppen, (externe Fach-)Referent*innen. Fristablauf für Vorschläge ist der 31. Januar 2019.
Vorschläge werden gesammelt von Uwe Hiksich: uwe.hiksich@t-online.de
Auf dem nächsten Koordinierungstreffen (am 5.2.2019) werden Themen / Ablauf der Konferenz erneut diskutiert und abgestimmt. Die Vorbereitung übernimmt das Organisationsteam:

- Ein Organisationsteam zur Konferenzvorbereitung zur weiteren Organisation und Durchführung des Kongresses wird gebildet. Dem Team gehören an: Alex King, Birgit, Björn Aust, Dagmar, Melissa, Michael, Norma, Uwe Hiks, Valentin sowie ein/e weitere/r Freiwillige aus Charlottenburg-Wilmersdorf (Kontaktaufnahme über Rainer und Ursula). Uwe Hiks erstellt eine Mailingliste, damit die Gruppe ihre Arbeit aufnehmen kann.

TOP 2: Gelbwesten / TOP 3: Deutsche Wohnen & Co. enteignen

- Die TOPE 2 und 3 werden zusammengefasst.
- Roman Veressov (Lichtenberg) kündigt die „Gelbwesten-Aktion“ vor der Zentrale von Deutsche Wohnen am 19.12. an und gibt einige Hintergrundinformationen. Die Aufstehen-Aktion ist mit der Initiative „Deutsche Wohnen enteignen“ abgesprochen. Anders lautende Äußerungen sind unzutreffend bzw. darauf zurückzuführen, dass innerhalb der Initiative unterschiedliche Positionen zu Aufstehen existieren.
- Ergänzung / Nachtrag: Die Aktion wurde durchgeführt, es nahmen ca. 30 Aktive teil. Bilder wurden u.a. bereits auf der Facebook-Seite von Aufstehen-Berlin eingestellt.
- Es folgt eine kurze Diskussion über die Gelbwesten. Die anwesenden / wortnehmenden Aufständischen erklären sich mehrheitlich solidarisch mit dem Anliegen der Gelbwesten und begrüßen die Bewegung in Frankreich. Differenzierter diskutiert werden die Fragen ob sich die Bewegung nahtlos auf Deutschland übertragen lässt und ob und wie Aufstehen als Teil einer Gelbwesten-Bewegung in Deutschland auftreten soll. Einige Teilnehmende äußerten den Einwand, dass Aufstehen als eigenständige Bewegung sichtbar bleiben müsse. Auch unabhängig vom konkreten Fall der Gelbwesten müsse Aufstehen ein schärferes eigenständiges Profil entwickeln und dürfe sich nicht darauf beschränken, sich an bestehende Proteste / Bewegungen „anzuhängen“.
- Für die Aktion am 19.12. sowie weitere künftige Gelbwesten-Aktionen von oder mit Beteiligung von Aufstehen wird vereinbart, dass Aktivist*innen sich klar als Teil von Aufstehen zu erkennen geben (z.B. durch Aufstehen-Logos auf den Westen, durch Transparente, Fahnen etc.).
Zudem wurde ebenfalls grundsätzlich angemahnt, künftige Aktionen besser und breiter anzukündigen. Termin- und Aktionshinweise sollen künftig auch über den Koordinationsverteiler verschickt werden.
- Aktivist*innen aus Moabit berichten über ihre „Bahnsteigkarten-Aktion“
- Ebenfalls für Moabit wird eine weitere Gelbwesten-Aktion für Samstag, den 22.12. um 13.00 Uhr im Schultheiss-Quartier (U-Bahnhof Turmstraße) angekündigt und um Berlinweite Mobilisierung gebeten.
- Nachtrag 1: Nach Informationen der Moabiter Gruppe wird die Aktion in den Januar verschoben.
- Nachtrag 2: Ein breites Bündnis u.a. vom Freidenkerverband, dem Marx-Engels-Zentrum, dem GRH, weiteren Gruppen und Einzelpersonen ruft zu einer Gelbwestenaktion am 29.12. ab 13.00 Uhr auf dem Pariser Platz auf. Aufstehen wird angefragt, diese Demonstration zu unterstützen und zur Teilnahme zu mobilisieren (siehe auch: TOP 6 des Protokolls)

TOP 4: Regierungsprogramm

- Die Initiative des Arbeitsausschusses, ein „Regierungsprogramm“ für Aufstehen zu entwickeln, um die im Gründungsaufwurf festgehaltenen politischen Grundsätze der Bewegung zu präzisieren, wird kontrovers diskutiert.
- **Die Anwesenden treffen die folgenden Vereinbarungen:**
 - Die inhaltlichen Diskussionen und programmatischen Arbeiten sollen bei Aufstehen Berlin mit der Orientierung auf den Strategie-Kongress im April 2019 geführt werden. Bis zu dem Kongress sollen diese Diskussionen primär in den Basis- bzw. Ortsgruppen geführt und auf dem Kongress zusammengetragen und diskutiert werden.
 - An den Arbeitsausschuss soll herangetragen werden, den Begriff „Regierungsprogramm“ durch den Begriff „Zukunftsprogramm“ zu ersetzen.

TOP 5: Medien, Kommunikation, Onlinepräsenz von Aufstehen Berlin

- Roman Veressov berichtet über die Hintergründe, die zur zwischenzeitlichen Abschaltung der Webadresse www.aufstehen.de geführt haben. Mittlerweile konnte der Konflikt zwischen Aufstehen-Trägerverein und der Agentur insoweit beigelegt werden, dass die Webseite unter der aufstehen-Adresse wieder aufgerufen werden kann (siehe die entsprechende Erklärung vom 21.12.2018 auf der Webseite, <https://aufstehen.de/category/texte/>). Lukas Scholle (Tempelhof-Schöneberg) ergänzt Informationen zu Webseite und social media-Präsenz.
- Es folgen mehrere Nachfragen zum Arbeitsstand der Webseite (zum Beispiel: Fertigstellung der interaktiven Karte => soll sehr bald erfolgen; weitere Nutzung von Pol.is, Überarbeitung des Designs usw.) sowie eine rege Diskussion, wie die Auftritte von Aufstehen im Internet sowie den sozialen Medien ausgebaut und verbessert werden kann. Geäußert wird u.a. der Wunsch, auf der Webseite mehr redaktionelle Beiträge sowie eigene Berliner Videos zu platzieren. Um die Transparenz zu erhöhen und Vernetzung zwischen den lokalen Gruppen zu erleichtern, sollen Protokolle und andere Dokumente aus den Orts- bzw. Basisgruppen auf die Webseite eingestellt werden. Mehrere Teilnehmer*innen äußern den Wunsch, dass die Orts- bzw. Basisgruppen Termine, Hinweise auf Aktionen etc. selbständig auf die Seite einstellen können sollten. Die facebook-Präsenz soll schrittweise zu einer Aktions- und Koordinierungsplattform umgebaut werden. Alexander King, Lukas Scholle und andere weisen darauf hin, dass zur Umsetzung dieser Pläne/Ideen personelle Ressourcen erforderlich sind – es müssen sich Leute finden, die ehrenamtlich bereit sind, diese Aufgaben verlässlich zu übernehmen.
- Eine vertiefte Debatte zu den Konflikten im Tech-Team von Aufstehen wird aus Zeitgründen nicht geführt. Dies und die Frage(n) zur Legitimation der Technik- bzw. Media-Teams werden vertagt auf die nächste Sitzung.
- **Es werden die folgenden Vereinbarungen getroffen:**
 - Neue Moderator*innen für die facebook-Gruppe gesucht: Lutz und Christoph erklären sich bereit, das facebook-Team zu verstärken. Weitere Freiwillige sind willkommen und melden sich bitte bei Roman Veressov (romver@gmx.de)

- Freiwillige zur Verstärkung der Email-Betreuung: Es melden sich David, Roman (nicht Veressov), Christian und Jürgen.
- Bildung eines Redaktionsteams für die Webseite: Dieser TOP wird auf der nächsten Sitzung erneut aufgerufen. Gesucht bis dahin sind Freiwillige, die sich bereit erklären, konkrete Aufgaben zu übernehmen.
- Zur Verbesserung der Vernetzung und Kommunikation zwischen den Teilnehmenden der Koordinierungstreffen und der Aktiven in den Bezirksgruppen sowie der Bezirksgruppen untereinander wird ein Google-Doc eingerichtet, in das sich die Ansprechpartner*innen der Bezirksgruppen eintragen können:
https://docs.google.com/spreadsheets/d/1XTRfTCRg61U-2iyp_86PPAQUMpvNjShLH17z0dH3guQ/edit#gid=0

TOP 6: Aktionen und Demo-Beteiligungen (LL-Demo, „Wir haben es satt“, Ostermarsch, 1. Mai) / TOP 7 & 8 Termine und Sonstiges

- Teilnahme an der Luxemburg-Liebknecht-Demonstration am 13.1.: Die Diskussion, ob Aufstehen-Berlin zur Teilnahme an der Diskussion aufrufen soll, verläuft kontrovers.
- **Es wird vereinbart:**
 - Dass einzelne Aktive oder Bezirks- und Ortsgruppen selbstverständlich an der Demo teilnehmen und dort auch als Aufstehen-Gruppen sichtbar werden sollen (mit Fahnen, Transpis etc.). Die Aufstehen-Landesgruppe wird jedoch keinen offiziellen Aufruf zur Teilnahme an der Demo aussprechen.
 - Nachtrag: Eine entsprechende Mail wurde am 21.12. über den Email-Verteiler und über die Berliner facebook-Gruppe verschickt.)
- Teilnahme an der „Wir haben es satt-Demo“ am 19.1.: Es folgt eine kurze Diskussion zur Demo.
- **Es wird vereinbart:**
 - Aufstehen wird mit einem eigenen Block auf der Demo präsent sein. Organisatorische Vorbereitungen werden koordiniert von Evelyn, Achim und Lutz.
- Die Teilnahme von Aufstehen an Ostermarsch und 1. Mai-Demo wird grundsätzlich befürwortet und auf den nächsten Sitzungen noch einmal aufgerufen.
- **Weitere Aktionen:**
 - Ein breites Bündnis u.a. vom Freidenkerverband, dem Marx-Engels-Zentrum, weiteren Organisationen und Einzelpersonen ruft zu einer Gelbwestenaktion am 29.12. ab 13.00 Uhr auf dem Pariser Platz auf. Aufstehen wird angefragt, diese Demonstration zu unterstützen und zur Teilnahme zu mobilisieren.
 - Nachtrag: An der Aktion beteiligten sich nach Angaben der Initiator*innen 250 Protestierende, Bilder von der Aktion u.a. bei der Facebook-Gruppe Aufstehen-Berlin
 - Gründung eines berlin-weiten Aufstehen—Stammtisches auf Initiative von Alexander Freitag. Interessent*innen melden sich bei Alexander: violetraptor@googlemail.com

Tagesordnungspunkte für die Sitzung am 5.2.

Als nächster Termin für die Koordinierungsrunde wird Dienstag, der 5.2. festgelegt. Mit Blick auf die verschiedenen Diskussionen und Vereinbarungen der Dezember-Sitzung wurde vereinbart, die folgenden Themen (teils erneut) auf die Tagesordnung der Sitzung am 5. Februar zu setzen:

- Vorbereitung der Strategie-Konferenz am 28.4.
- Abstimmungsverfahren, Fragen der Legitimation und Transparenz
- Webseite und social media-Präsenz von Aufstehen Berlin
- Finanzen und Spendenkampagne (=> braucht Aufstehen Berlin eine/n Schatzmeister*in, Ideen für Spendenkampagnen etc.)

f.d.R.

Björn Aust